

kunsthalle wien

Pressemitteilung
26. Juni 2024

Programmpräsentation Kunsthalle Wien

Heute kündigt die Kunsthalle Wien ihr neues Programm unter der künstlerischen Leitung von Michelle Cotton an, die ihr Amt im Juni 2024 angetreten hat.

Das Programm baut auf der 32-jährigen Tradition der Kunsthalle Wien auf, international bedeutende Ausstellungen zu produzieren und eine Plattform für Diskurs und Austausch zwischen Künstler*innen und dem Publikum zu bieten. Das Ausstellungsprogramm der Kunsthalle wird weiterhin neue Ideen, Recherche und künstlerische Praxis nach Wien holen. Als zentrale Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst wird das Programm die diversen Communities der Stadt widerspiegeln, denen die Kunsthalle dient. Ab 2025 wird die Kunsthalle Wien darüber hinaus Künstler*innen aus nicht-europäischen Ländern eine Reihe von Einzelausstellungen widmen. Das neue Programm beginnt diesen Herbst im Museumsquartier, mit der Präsentation der ersten Einzelausstellungen von Aleksandra Domanović und Diego Marcon in Österreich.

Aleksandra Domanović

Die Kunsthalle Wien widmet Aleksandra Domanović, die an der Universität für angewandte Kunst Wien studiert hat (2001–2006), eine Übersichtsausstellung, die Skulpturen, Videos, Drucke, Fotografien und digitale Medien der letzten achtzehn Jahre versammelt. Ihre Fragestellungen konzentrieren sich häufig auf die Schnittstellen von Technologie, Geschichte und Kultur und untersuchen, wie diese die zeitgenössische Gesellschaft und Identität prägen. Mit einer Fläche von 1.000 Quadratmetern stellt die Ausstellung im ersten Stock der Kunsthalle die bisher größte Präsentation ihres Werks dar. Begleitend zur Ausstellung wird die Kunsthalle Wien die erste Monografie zu Domanovićs Werk herausgeben.

Diego Marcon

Im Rahmen der Ausstellung von Diego Marcon wird die Ausstellungshalle im Erdgeschoss der Kunsthalle Wien Museumsquartier für die Präsentation von *La Gola* (2024) umgestaltet, einem neuen Film, der in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Art Contemporain Genève und dem Kunstverein in Hamburg ermöglicht wurde. Die Werke von Marcon bedienen sich verschiedener filmischer Vokabulare und wechseln zwischen Genres wie dem Musical bis zum Melodrama, dem Horror und der Slapstick-Komödie. *La Gola* besteht aus einer Reihe von Briefen zwischen zwei Korrespondierenden, Gianni und Rosanna, die beide – sich zwischen dem Poetischen und dem Empörenden bewegend – in ihre eigene Erzählung vertieft sind. Anlässlich der Ausstellung werden die drei beteiligten Institutionen gemeinsam ein neues Buch zum Künstler herausgeben.

Nora Turato

Die Kunsthalle Wien gibt zukünftig jährlich ein temporäres, ortsspezifisches Kunstwerk für den Außenbereich des Museumsquartiers in Auftrag. Nora Turato wurde als erste damit beauftragt, ein Werk zu schaffen, das ein Jahr lang zu sehen sein wird. Turatos primäres Arbeitsmaterial ist die Sprache und die Machtstrukturen, die mit gesprochenen und geschriebenen Formen verbunden sind. Dieses neue, 62 Meter lange, textbasierte Werk wird sich um die südwestliche Wand des Gebäudes erstrecken und für Passant*innen sichtbar sein, wenn sie den äußeren Bogen des Museumsquartiers durchqueren.

Gruppenausstellungen

Das Programm wird durch eine Reihe von forschungsbasierten Gruppenausstellungen ergänzt. Die erste davon, *Radical Software: Women, Art & Computing 1960–1991* wird im Jahr 2025 eröffnet und Werke von etwa fünfzig Künstlerinnen präsentieren, darunter Malerei, Bildhauerei, Installation, Fotografie, Film sowie zahlreiche computergenerierte Zeichnungen und Texte. Die Ausstellung betrachtet die Geschichte der künstlerischen Experimente in der Vor-Internet-Ära der Informatik aus einer feministischen Perspektive. *Radical Software* wird gemeinsam mit dem MUDAM Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxemburg produziert und von einer neuen Publikation mit 27 Künstlerinneninterviews begleitet. Im Jahr 2026 folgt eine große neue Ausstellung über die zeitgenössische Kunstproduktion in Wien.

Fokus auf Vermittlungs- und Inklusionsprogramme

Unter der neuen Leitung werden die Vermittlungsprogramme der Kunsthalle Wien einen wichtigen Schwerpunkt bilden und mehr Ressourcen, Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit erhalten. Im Jahr 2024 wird die Kunsthalle im Museumsquartier ein neues Atelier für Bildungs- und Vermittlungsprogramme eröffnen. Direkt am Museumsplatz gelegen, ist das Atelier als barrierefreier, vielseitiger Raum für Kreativität konzipiert. Neben Gesprächen, Workshops und Aktivitäten der Kunsthalle für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulen werden Inklusionsprogramme verstärkt in den Fokus gerückt. Dazu gehören Initiativen, die in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem sozialen Sektor entwickelt werden. Wir werden auch weiterhin mit Universitäten und Bildungseinrichtungen in und außerhalb von Wien zusammenarbeiten. Darüber hinaus wird die Kunsthalle Ausstellungsinformationen in Leichter Sprache und Führungen in Einfacher Sprache einführen.

Die Räumlichkeiten der Kunsthalle Wien am Karlsplatz werden erweitert, wobei das Café verkleinert und der Eingang verändert wird, um einen besseren Zugang und bessere Sichtbarkeit zu schaffen. Das dortige Programm läuft bis Ende September 2024, dann wird die Kunsthalle Wien Karlsplatz für Renovierungsarbeiten geschlossen, bevor sie im Jänner 2025 mit der zehnten Ausgabe des Kunsthalle Wien Preises wiedereröffnet wird. Diese jährliche Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien produziert wird, konzentriert sich auf die Arbeiten von zwei Absolvent*innen (eine*r von jeder Universität), die jeweils ihre erste institutionelle Ausstellung und Publikation nach dem Studienabschluss realisieren.

Zitat Michelle Cotton

„Ich freue mich sehr, dass ich die Arbeit von drei von der Kritik gefeierten Künstler*innen nach Wien bringen kann. Im vergangenen Jahr habe ich die Stadt kennengelernt, ihre Künstler*innen, Institutionen und die Menschen, die in ihnen arbeiten, besucht. Ich fühle mich privilegiert, in dieser großartigen Stadt arbeiten zu dürfen.“

Zitat Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien

„Klar war nicht nur die Empfehlung der Jury, als sie Michelle Cotton im Frühjahr 2023 für die künstlerische Leitung der Kunsthalle Wien vorschlug. Klar ist auch Cottons Blick auf das ihr anvertraute Haus, auf Bestehendes wie auch auf Leerstellen. Aufbauend auf ihrer präzisen Analyse hat sie ihr erstes Programm für die Kunsthalle Wien entworfen, in dem sich ihr kooperatives Handeln und Gestalten, ihr Fokus auf das Gewinnen neuer Öffentlichkeiten, das Brechen hegemonialer Kunstgeschichtsschreibungen und das Profil eines künstlerischen Produktionshauses spiegelt. Ich freue mich auf die kommenden Jahre ihrer Leitung, denn Michelle Cottons Gespür für Fragen der Inklusion und Zugänglichkeit und ihr Bewusstsein dafür, welche integrative Rolle Kunst und Kultur in der Gesellschaft besitzen, hatte bereits ihre Bewerbung so bestechend vermittelt.“

Hinweise für die Redaktion

Ausstellungsüberblick

Aleksandra Domanović
5. September 2024–26. Jänner 2025
Eröffnung: 4. September 2024, 19 Uhr
Kunsthalle Wien Museumsquartier

Nora Turato
5. September 2024–August 2025
Eröffnung: 4. September 2024, 19 Uhr
Kunsthalle Wien Museumsquartier

Diego Marcon. La Gola
4. Oktober 2024–2. Februar 2025
Eröffnung: 3. Oktober 2024, 19 Uhr
In Zusammenarbeit mit dem Centre d'Art Contemporain Genève und dem Kunstverein in Hamburg
Kunsthalle Wien Museumsquartier

Preis der Kunsthalle Wien 2024
23. Jänner 2025–April 2025
In Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien
Kunsthalle Wien Karlsplatz

Radical Software: Women, Art & Computing 1960–1991

28. Februar 2025–25. Mai 2025

In Kooperation mit Mudam Luxembourg Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean
Kunsthalle Wien Museumsquartier

Biografien

Aleksandra Domanović (geb. 1981, Novi Sad) hatte Einzelausstellungen in der Galeria d'Arte Moderna, Mailand (2019); Museum of Contemporary Art Cleveland (2018); Bundeskunsthalle, Bonn; dem Henry Moore Institute (beide 2017); Oakville Galleries (2016); ICA Winnipeg; Atlanta Contemporary Art Center, Georgia; Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam (alle 2015); Kunstverein Hildesheim; Gallery of Modern Art, Glasgow, Firstsite, Colchester; Passerelle Centre d'art contemporain, Brest (alle 2014); Kunsthalle Basel (2012). Ihre Arbeiten wurden auch in zahlreichen internationalen Überblicksausstellungen präsentiert, darunter die Greater Taipei Biennial of Contemporary Arts (2022), die 34. Ljubljana Biennial of Graphic Arts, die 58. Belgrade Biennial, die Baltic Triennial 14, Vilnius (alle 2021), die New Museum Triennial, New York (2015), die Shanghai Biennale (2014), die 12th Biennale de Lyon (2013), die First Kyiv Biennale und die Marrakech Biennale 4th Edition (beide 2012). Domanović lebt und arbeitet in Berlin.

Nora Turato (geb. 1991, Zagreb) hatte Einzelausstellungen im Museum of Modern Art, New York (2022); Secession, Wien (2021); Centre Pompidou, Paris; The International Centre of Graphic Arts, Ljubljana (beide 2020); Serralves Museum of Contemporary Art, Porto (2019) und Kunstmuseum Liechtenstein (2019). Ihre Arbeiten wurden auch im Rahmen bedeutender internationaler Ausstellungen präsentiert, darunter die Performa Biennale 2023, New York; *Post-Capital: Art and the Economics of the Digital Age* im MUDAM Luxembourg und in der Kunsthall Charlottenborg, Kopenhagen (2021 bzw. 2022); *INFORMATION (Today)*, Kunsthalle Basel und Astrup Fearnley Museet, Oslo (2021 bzw. 2022); Cleveland Triennial for Contemporary Art (2022) und die Belgrade Biennale (2021). Turato lebt und arbeitet in Amsterdam.

Diego Marcon (geb. 1985, Busto Arsizio, Italien) hatte Einzelausstellungen im Kunstverein in Hamburg (2024), in der Kunsthalle Basel, im Centro Pecci, Prato, in der Fondazione Nicola Trussardi, Mailand (alle 2023), im Museo Madre, Neapel (2021), im Institute of Contemporary Art Singapore/LASALLE, Singapur (2019) und in der Triennale Milano, Mailand (2018). Seine Arbeiten wurden auch in zahlreichen Gruppenausstellungen präsentiert, darunter *Nebula*, organisiert von der Fondazione In Between Art Film für die 60. Biennale Venedig; *Biennale de l'Image en Mouvement 2024*, Centre d'Art Contemporain Genf (beide 2024) und im MUDAM Luxembourg; Ikon Gallery, Birmingham (beide 2023); die 59. Biennale Venedig (2022); Fondazione Prada, Mailand und Museo MAXXI, Rom (beide 2018). Marcons Filme wurden auch bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes (2021), dem Internationalen Filmfestival Rotterdam und der Viennale in Wien (2021) gezeigt. Marcon lebt und arbeitet in Mailand.

Künstlerinnenliste *Radical Software*

Rebecca Allen (geb. 1953, USA) | Elena Asins (geb. 1940, ESP; gest. 2015, ESP) | Colette Stuebe Bangert (mit Charles Jeffries Bangert) (geb. 1934, USA) | Gretchen Bender (geb. 1951, USA; gest. 2004, USA) | Dara Birnbaum (geb. 1946, USA) | Inge Borchardt (geb. 1935, DEU) | Barbara Buckner (geb. 1950, USA) | Doris Chase (geb. 1923, USA; gest. 2008, USA) | Analívia Cordeiro (geb. 1954, BRA) | Betty Danon (geb. 1927, TUR; gest. 2002, ITA) | Hanne Darboven (geb. 1941, DEU; gest. 2009, DEU) | Bia Davou (geb. 1932, GRC; gest. 1996, GRC) | Agnes Denes (geb. 1931, HUN) | VALIE EXPORT (geb. 1940, AUT) | Anna Bella Geiger (geb. 1933, BRA) | Isa Genzken (geb. 1948, DEU) | Dominique Gonzalez-Foerster (geb. 1965, FRA) | Lily Greenham (geb. 1924, AUT; gest. 2001 GBR) | Samia Halaby (geb. 1936, PSE) | Barbara Hammer (geb. 1939, USA; gest. 2019, USA) | Lynn Herschman Leeson (geb. 1941, USA) | Grace C. Hertlein (geb. 1924, USA; gest. 2015, USA) | Channa Horwitz (geb. 1932, USA; gest. 2013, USA) | Irma Hünerfauth (geb. 1907, DEU; gest. 1998, DEU) | Charlotte Johannesson (geb. 1943, SWE) | Alison Knowles (geb. 1933, USA) | Beryl Korot (geb. 1945, USA) | Katalin Ladik (geb. 1942, SRB) | Ruth Leavitt (geb. 1944, USA) | Liliane Lijn (geb. 1939, USA) | Vera Molnár (geb. 1924, HUN) | Monique Nahas (mit Hervé Huitric) (geb. 1940, FRA) | Catherine Nash (geb. 1910, USA; gest. 1982, USA) | Sonya Rapoport (geb. 1923, USA; gest. 2015, USA) | Deborah Remington (geb. 1930, USA; gest. 2010, USA) | Sylvia Roubaud (geb. 1941, DEU) | Miriam Schapiro (geb. 1923, CAN; gest. 2015, USA) | Ruth Schnell (mit Gundrun Bielz) (geb. 1956, AUT) | Lillian Schwartz (geb. 1927, USA) | Sonia Sheridan (geb. 1925, USA; gest. 2021, USA) | Nina Sobell (geb. 1947, USA) | Barbara T. Smith (geb. 1931, USA) | Tamiko Thiel (geb. 1957, USA) | Rosemarie Trockel (geb. 1952, DEU) | Joan Truckenbrod (geb. 1945, USA) | Anne-Mie Van Kerckhoven (geb. 1951, BEL) | Ulla Wiggen (geb. 1942, SWE)

Pressebilder zum Herunterladen

Aleksandra Domanović

<https://kunsthallewien.at/ausstellung/aleksandra-domanovic/presse>

Nora Turato

<https://kunsthallewien.at/ausstellung/nora-turato/presse>

Diego Marcon

<https://kunsthallewien.at/ausstellung/diego-marcon-la-gola/presse>

Radical Software

<https://kunsthallewien.at/ausstellung/radical-software/presse>

Über die Kunsthalle Wien

Die Kunsthalle Wien ist das zentrale Ausstellungshaus der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst. An ihren Standorten im Museumsquartier und am Karlsplatz präsentiert sie alljährlich Ausstellungen sowie Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Wir geben Neuproduktionen in Auftrag und arbeiten mit lokalen wie internationalen Kunstschaaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler*innen eine Plattform zu bieten.

Mit unserer Arbeit möchten wir einen umfassenden Raum für Austausch und Diskussion bieten und den Diskurs über zeitgenössische Kunst in all ihren Formen fördern.

Die Kunsthalle Wien dankt

Die Kunsthalle Wien wird von der Magistratsabteilung Kultur der Stadt Wien (MA7) finanziert.

Die Ausstellung von Aleksandra Domanović wird mit freundlicher Unterstützung von SKICA (Slowenisches Kulturinformationszentrum) realisiert. Die Präsentation von Aleksandra Domanovićs Installation *Becoming Another* wird von ihrem ursprünglichen Auftraggeber Audemars Piguet Contemporary unterstützt.

Die Ausstellung *Diego Marcon. La Gola* wird mit freundlicher Unterstützung des Italienischen Kulturinstituts in Wien realisiert.

Adresse und Zusatzinformation

Kunsthalle Wien
Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien
Karlsplatz, Treitlstraße 2, 1040 Wien
www.kunsthallewien.at
T +43 1 521 89–0
#KunsthalleWien @KunsthalleWien

Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag, 11–19 Uhr, Donnerstag 11–21 Uhr
Freier Donnerstagabend: Jeden Donnerstag freier Eintritt von 17 bis 21 Uhr

Pressekontakt

Katharina Baumgartner
+43 1 521 89–223
presse@kunsthallewien.at

Für österreichische Presseanfragen wenden Sie sich bitte an

abc works (Ana Berlin & Team)
+43 660 4753818
hello@abc-works.today

Für internationale Presseanfragen wenden Sie sich bitte an

Kitty Malton
+44 7514 803 577
kitty@sam-talbot.com